



Ben Becker

Affe®

Fotocredit: Faceland.com

Regie & Schauspiel: Ben Becker  
 Künstlerische Leitung: Marike Moiteaux  
 Dramaturgie: John von Düffel

**Die Menschwerdung des Affen ist eine Geschichte des Fortschritts – und eine beispiellose Geschichte der Zerstörung. Die Beherrschung der Natur durch Wissenschaft und Technik, die mit dem aufrechten Gang und der Herrschaft über das Feuer begann, führt uns zu einer rücksichtslosen Ausbeutung aller Ressourcen.**

**Mit seinem neuesten Projekt „Affe“ stellt sich Ben Becker den großen Themen unserer Zeit: dem Verhältnis Mensch und Tier, Zivilisation und Natur, Freiheit und Zerstörung. Auf den Spuren der Frage, wo kommen wir her, wo gehen wir hin, führt Becker uns zurück zu den Gedanken von Engels und Kafka und wagt den Versuch die menschliche Hybris und Überheblichkeit zu ergründen; die Ursachen aller menschengemachten Katastrophen. Auf dieser Suche begegnen wir, mit einem schonungslosen Blick, uns selbst, als einer Gattung, die ihre eigenen Ursprünge vergessen hat.**

**Becker geht mit „Affe“ dahin, wo es existentiell wird – wie zuletzt in „Ich, Judas“, seinem Sensationserfolg mit weit mehr als hundertfünfzigtausend begeisterten Zuschauern. Eine „Offenbarung“, hieß es in den sich überschlagenden Pressestimmen, die durchweg die Ausnahmestellung von Ben Becker unterstreichen. Nicht nur als charismatischem Schauspieler, sondern als einen Kämpfer für seine Figur und Sache, einem Drahtseilakteur, der das Spiel durchbricht, zum Sein.**

**Auf das Thema Verrat und Schuld folgt nun die existentielle Frage nach der menschlichen Natur. Niemand geringerer als Franz Kafka hat mit seinem Affenmenschen-Monolog „Bericht für eine Akademie“ diesen Riss zwischen Natur und Zivilisation, Ursprung und Fortschritt spürbar gemacht: anhand eines für Hagenbecks Tierpark gefangenen Affen, genannt „Rotpeter“, der schmerzhaft lernen musste, was es heißt, ein Mensch zu werden.**

**Nun soll der Affe Rechenschaft ablegen über sein „äffisches Vorleben“. Doch das Martyrium seiner Anpassung an die vermeintliche Krone der Schöpfung stellt viele Wert- und Vorurteile auf den Kopf. Wo Wissenschaftler ihre Augenbrauen heben, ringt und redet Rotpeter um sein Leben. Wo von der „Freiheit des Menschen“ die Rede ist, sucht er verzweifelt nach einem Ausweg.**

**Diese Grenzziehung behandelt Friedrich Engels in seinem Fragment „Anteil der Arbeit an der Menschwerdung des Affen“. Diesen zweiten Text zieht Becker als Folie für seine Figur und die Geschichte unserer Naturentfremdung heran, um deutlich zu machen, dass für jeden Fortschritt ein hoher Preis gezahlt werden muss, der sich am Ende zu dem summiert, was wir heute erleben: Hunger, Artensterben, Klimawandel, Kapitalismus, Flucht - auf einem unbewohnbaren Planeten.**

*- King Kong hat umsonst geliebt -*

---

Pressestimmen zu den letzten Zwei in zumeist ausverkauften Häusern und unter stehenden Ovationen gefeierten Aufführungen „Ich, Judas“ und „Caligula“ mit und von Ben Becker:

„Große, intelligente Schauspielkunst.“ (WAZ Bochum)

„Ben Beckers schauspielerische Leistung war eine Offenbarung. Eine Offenbarung dessen, was in diesem Genre machbar ist. Damit legt er die Messlatte für alle Kollegen der Weltbühnen mehr als hoch, denn was Becker zeigte, war kein »Spiel«. Es war echt, war in genau diesem Moment erlebt, gelebt, entstanden und tief empfunden, sodass sich das dem Alltag entrückte Publikum als Zeuge der hoch dramatischen Ereignisse fühlen musste und sich mit Haut und Haar dem empathischen Sog hingab.“ (Traunsteiner Tagblatt)

„... aber doch ist er allein die Aufführung, die anderen sind Gäste in seinem Reich...“ (Süddeutsche Zeitung)

„... wie Ben Becker in der Titelrolle auf der Bühne steht, ist das fast beschämend unterhaltsam, so ähnlich, als ob Peter Ustinov als Nero das brennende Rom besingt.“ (Bayerischer Rundfunk)

„Virtuos vorgetragen in einer Kirche vor gefühlt 1000 Leuten. Das kann, das schafft nur einer.“ (Thüringer Landeszeitung)

„...Eines allerdings möge,..., definitiv stehen bleiben – „Es gibt nicht viele wie ihn.“ (OM, Culturalscene Reviews)

---

## Über MSK Meistersinger

Die Meistersinger, Konzerte & Promotion GmbH wurde 2000 von den beiden Geschäftsführern Reinhardt Grahl und Norman Görlitz gegründet und zählt heute zu den erfolgreichsten Konzert- und Tourneeveranstaltern Deutschlands. Seit Anfang 2018 firmiert das Unternehmen unter dem Brand MSK Meistersinger.

Zum Kerngeschäft des 16 Mitarbeiter starken Teams gehören die Herstellung von Tourneeproduktionen, Booking, Live-Marketing, Promotion sowie die örtliche Durchführung von Live-Entertainment-Veranstaltungen. Dabei dürfte die große inhaltliche Vielfalt das auffallendste Alleinstellungsmerkmal von MSK Meistersinger sein. So bringt die Firma Rock-, Pop-, Theaterproduktionen und Schlagertourneen sowie Klassikkonzerte und Urban / Hip Hop Shows auf die Bühne. Um dieses Portfolio perfekt umzusetzen, wurden die fünf Geschäftsbereiche MSK-Pop, MSK-You, MSK-Art, MSK-Passion und MSK-Local geschaffen.

Das Team von MSK Meistersinger erkennt Talente, entwickelt neue Produktionen und verfügt über das nötige Fingerspitzengefühl für den optimalen Umgang mit den Künstlern, Veranstaltungspartnern und Medien. So wird jedes der jährlich mehr als 1.500 Konzerte optimal geplant und erfolgreich umgesetzt. Die in bester MSK-Qualität durchgeführten Veranstaltungen begeistern jährlich mehr als zwei Millionen Gäste.